



European Federation of the Parquet Industry
Fédération Européenne de l'Industrie du Parquet
Föderation der Europäischen Parkett-Industrie

Address: Rue Montoyer 24/box 20, BE-1000 Brussels
TP: +32 2 556.25.87 - TF: +32 2 287 08.75
E-mail: info@parquet.net - www.parquet.net - www.realwood.eu
VAT BE 0552.491.709

Brüssel, den 22.01.2010

Pressemitteilung der FEP

Nach einem schwierigen Jahr richten Europäische Parketthersteller ihr Augenmerk auf eine bessere Zukunft

Die FEP, der in Brüssel ansässige Europäische Verband der Parkett-Industrie, schätzt gegenwärtig, auf Grund vorausgehender Informationen von verbundenen Unternehmen in den Mitgliedsstaaten, dass der Umsatz auf dem europäischen Markt im Jahr 2009 um mehr als 15% im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist. Es sollte allerdings hervorgehoben werden, dass dieser Rückgang nicht in allen Staaten gleichmäßig von statten ging und gewisse Märkte recht gute Umsätze in dieser schwierigen Zeit erzielt haben. In Bezug auf das Volumen der Parkett-Produktion ist auch in der EU ein allgemeiner Rückgang zu verzeichnen. Dennoch lassen die zunehmend positiven Wirtschaftsindikatoren in letzter Zeit hoffen, dass es allmählich eine Wende gibt und ein Marktstabilisierungsprozess im laufenden Jahr in Schwung kommen wird. Die FEP möchte betonen, dass alle statistischen Angaben erst in der Generalversammlung im nächsten Mai verfügbar sein werden und Abweichungen möglich sind.

Die Gesamtentwicklung im Parkett-Sektor ist keineswegs überraschend und stimmen mit dem allgemeinen Konsumrückgang überein, was auch von verschiedenen anderen europäischen Industriezweigen bestätigt wird. Um die eigentlichen Gründe für den verhältnismäßig schwachen Erfolg zu finden, bedarf es auch keiner umfassenden Recherche: Eine weltweit tiefsitzende wirtschaftliche Krise und anschließende Abnahme des Verbrauchervertrauens und der Konsumausgaben; steigende Arbeitslosigkeit; ein selten beobachteter Zusammenbruch in einigen traditionell marktführenden Baugewerben mit nachlassenden Geschäftsergebnissen als Folge; ferner ein harter Wettbewerb und Druck von Mitbewerbern aus Niedriglohnländern ausserhalb der EU; häufig inflexible Darlehensstrategien; und nicht zu vergessen, ein starker Euro und demzufolge ein unterbewerteter US-Dollar erzeugen genauso zusätzliche Exportschwierigkeiten für europäische Parketthersteller.

Dennoch bleibt keine Zeit zurückzuschauen, was zählt ist die Zukunft. Während der jetzigen Krise haben die meisten Unternehmen in unserem Geschäftsbereich ein beispielhaftes Maß an Ausdauer gezeigt, und dies stärkt die Überzeugung, dass dieser Sektor, nach den ersten Anzeichen einer nachlassenden Marktanspannung, rasch wieder auf die Beine kommt. Und, obwohl nicht alle Voraussagen vielversprechend sind, gibt es gute Gründe für einen verhaltenen Optimismus: ansteigendes Verbrauchervertrauen, Anzeichen für ein sich verbesserndes Vertrauen in die Industrie und selbst eine zaghafte, aber dennoch offensichtliche Stabilisierung im Baugewerbe in der EU27. Dies, zusammen mit der stets wachsenden Kreativität, inspirativem Design, der vorhandenen innovativen Tatkraft in den Reihen der Parkett-Industrie und der ständigen Bemühung, hochwertige Produkte nach neuestem Stand der Technik ganz im Interesse der Endverbraucher herzustellen, ist ein vertrauenswürdiger Garant für die Zukunft.



Die gesamteuropäische Verbraucheranalyse der FEP erhält erwähnenswerte Berichterstattung in den Medien

Das Projekt, das rechtzeitig zur letzten Generalversammlung der Föderation in Krakow fertiggestellt wurde, hat mittlerweile in der internationalen Presse einen beachtlichen Anklang hervorgerufen. Das Ergebnis der Marktanalyse mit Befragten aus acht großen EU-Märkten wurde als aufschlußreiche Richtlinie und nützliches Werkzeug dafür anerkannt, um es Mitgliedsunternehmen in der Parkett-Industrie zu ermöglichen, die Wahrnehmungen und Erwartungen der EU-Verbraucher in Bezug auf Parkett auszuwerten und besser zu verstehen. „Vor allem unterstreichen die Schlußfolgerungen der Untersuchung, dass Parkett eine hochangesehene und oft bevorzugte Bodenbelagslösung für EU-Haushalte ist und bleibt“, sagt FEP-Vorsitzender Lars Gunnar Andersen. „Die Zukunft für hochwertige Bodenbelagsprodukte aus Holz ist vielversprechend und dies erweckt Vertrauen in die immer besseren Chancen und Leistungen unserer Mitgliedsunternehmen in der Zukunft“.

Echtholzinitiative weiter verstärkt

Die FEP ist zufrieden mit dem Stand, den das europäische Projekt innerhalb nur einiger Jahre seit dessen Einführung erreicht hat. Die RW-Webseite gibt es nun in acht Sprachen – weitere werden noch dazu kommen – und die Anzahl der Webseitenbesucher steigt. Darüber hinaus ist die Anzahl der offiziell zugelassenen Parketthersteller, die das RW-Logo tragen, im Jahr 2009 auf 57 gestiegen.

CE-Zeichen wird zum 1. März 2010 wirksam

Zum jetzigen Stand und zum Datum dieser Pressemitteilung ist davon auszugehen, dass nach einigen Verlängerungen des Koexistenzzeitraumes für die Norm EN 14342 das CE-Zeichen für Holzbodenbelag vom 1. März dieses Jahres offiziell in Kraft treten wird. Die FEP hofft, dass die Zeit, die durch die Verschiebungen in der Vergangenheit gewonnen wurde, den Mitgliedern die Chance gegeben hat, die notwendigen Maßnahmen umzusetzen, um die einschlägige Gesetzgebung vollständig einhalten zu können. Diesbezügliche Entwicklungen bzw. Änderungen werden den FEP-Mitgliedern mitgeteilt.

Generalversammlung und Europäischer Parkett-Kongress 2010, Rom

Die FEP-Jahrestagung der Europäischen Parkett-Industrie wird am 27. und 28. Mai in der einzigartigen Stadt Rom stattfinden. Der FEP-Vorsitzende, die Vorstandsmitglieder und das Management-Team freuen sich darauf - gemäß ihrer Tradition - viele Vertreter von den Mitgliedsunternehmen der Parkett-Industrie zu diesem informativen und aufschlußreichen Treffen willkommen heißen zu dürfen.

FEP, Brüssel, Januar 2010.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die FEP (E. Varga) Tel. +32 2 556 25 87 oder per email info@parquet.net.